

Programm zu »NORDHAUSEN – Woran erinnern? Forum zu Zeitgeschichte und Zukunftsperspektiven«

Samstag, 26. April 2025

9:15 Ankommen, Anmeldung, Kennenlernen und Kaffee

10:00 Begrüßung

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg

Kai Buchmann, Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen

10:30 Nordhausens zweifache Diktaturerfahrung: Erinnerungskultur und Gedächtnisarbeit

Die zwei Diktaturen im 20. Jahrhundert haben tiefe Spuren in Nordhausen hinterlassen: Das Konzentrationslager Mittelbau-Dora in unmittelbarer Nähe, die Zerstörungen durch die alliierten Luftangriffe, der Wiederaufbau als sozialistische Stadt. Inwieweit hat die städtische Gesellschaft diese Brüche und Gewalterfahrungen aufgearbeitet? Welche Erzählungen prägen heute die lokale Identität und eignen sich diese für ein selbstreflexives Geschichtsbewusstsein? Wie kann Nordhausen ein kulturelles Gedächtnis entwickeln, das seiner wechselvollen Geschichte gerecht wird und in dem sich die lokale Gesellschaft wiederfindet?

Impuls:

Prof. Dr. Jörg Arnold Historiker, Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

Podium:

Brita Heinrichs, Historikerin in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Hans-Jürgen Grönke, Historiker und Denkmalpfleger

Pia Wienrich, Architektin und Kuratorin der Ausstellung »Planungsstab(e) Wiederaufbau + 50 Jahre Stadtentwicklungen«

Alexander Roth, MDR, Chef vom Dienst, Redakteur Geschichte und Dokumentationen

Moderation:

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller

12:30 Mittagspause

13:30 Aufbruch der Zivilgesellschaft: Von der Friedlichen Revolution 1989/90 bis heute

Nordhausen zeichnet sich durch eine lebendige Zivilgesellschaft aus. Viele der während der Friedlichen Revolution entstandenen Strukturen prägen bis heute das kulturelle und gesellschaftliche Leben. Schon 1989/90 existierte eine wahrnehmbare Umweltschutzbewegung und einige Nordhäuser brachten sich von Beginn an aktiv in die Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit ein. Damals wie heute geht es um die Gestaltung einer offenen, demokratischen Gesellschaft und die Erinnerung an die Vergangenheit. Wie haben Zeitzeuginnen und Zeitzeugen diese Umbrüche erlebt? Welche Themen waren damals wie heute von Bedeutung?

Impuls:

Thomas Müller, Journalist und Heimatforscher sowie Leiter der Traditionsbrennerei Nordhausen

Podium:

Eva Behnke, Zeitzeugin für das Theater Nordhausen

Gisela Hartmann, Bürgerrechtlerin und Stadträtin der Stadt Nordhausen

Holger Wengler, Zeitzeuge und Amtsleiter des Bürgeramtes Stadt Nordhausen

Andreas Meyer, Vorstandsvorsitzender des Kreisjugendring Nordhausen e.V.

Moderation:

Dr. Peter Wurschi, Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

15:00 Kaffeepause

15:30 Braucht Zukunft Vergangenheit? Perspektiven für einen Umgang mit der Geschichte

Nordhausen hat viele Möglichkeiten mit seiner Geschichte umzugehen. Ein produktiver, kreativer und kritischer Umgang historischen Brüchen kann dabei Zukunft gestalten. Welches historische Selbstverständnis ist für eine Weiterentwicklung der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Perspektiven notwendig? Wie lässt sich dies in einer städtischen Gesellschaft gemeinsam entwickeln? Wo sieht Nordhausen seine Zukunft? Bietet ein selbstreflexiver Umgang mit der Geschichte der Stadt eine Chance für die Gestaltung gegenwärtiger und künftiger Herausforderungen?

Impuls:

Prof. Dr. Cordula Borbe, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin an der Hochschule Nordhausen

Podium:

Lutz Fischer, Büroleiter OB Stadt Nordhausen

Helmut Peter, Inhaber und Geschäftsführer der Autohaus Peter GmbH

Joachim Heise, Diplom-Ingenieur und Koordinator Nordhausen bei Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

Stephanie Tiepelmann-Halm, Vorstand von schrankenlos e. V.

Moderation:

Felix Roth Historiker in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Rahmenprogramm:

Präsentation von Ausschnitten der **Ausstellung »Planungsstab(e) Wiederaufbau + 50 Jahre Stadtentwicklungen«** im Lesesaal der Stadtbibliothek Nordhausen

17:00 Uhr Führung durch die Ausstellung **»Dienstverpflichtet in Nordhausen 1943 -1945 – Vier neunzehnjährige Amsterdamer weggerissen von Zuhause«**; Sonderausstellung zum 80. Jahrestag der Zerstörung Nordhausens von Nico Schluter (Kurator, Niederlande) in Kooperation mit dem Stadtarchiv Nordhausen und der FLOHBURG – Das Nordhausen Museum

18:00 Ende